SR aktuell

Kundenzeitschrift der Stadtwerke Rotenburg

4/2017

Rotenburg leuchtet sparsam

Neues BHKW für die Lebenshilfe

→ SEITE 2/3

Enttarnt!

So kommen Sie Energiefressern auf die Spur S.4

Haustürgeschäfte

Vorsicht! Nepper, Schlepper, Bauernfänger: Die Tricks von Billigstrom-Anbietern. S.6

Jugendsport

Die Basketball-Damen Avides Hurricanes fördern erfolgreich Nachwuchs in der Region. S.8

Ronolulu

Strahlend schön: Illuminierter Rutschturm lockt Schwimmbad-Besucher. S.11

HIER ERREICHEN SIE UNS:

STADTWERKE ROTENBURG
Mittelweg 19
27356 Rotenburg (Wümme)
Telefon 04261 675-0
info@stadtwerke-rotenburg.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag
7.30 bis 12 Uhr und
12.45 bis 16.30 Uhr,
Freitag 7.30 bis 12 Uhr
Abrechnungsfragen,
Zählerstände und
-setzungen, Planauskünfte,
Haus- und Netzanschlüsse

KUNDENCENTER ROTENBURG
Mittelweg 19
27356 Rotenburg (Wümme)
Telefon 04261 675-0
kundencenter@
stadtwerke-rotenburg.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag
7.30 bis 16.30 Uhr,
Freitag 7.30 bis 12 Uhr
Energie- und Tarifberatung,
An- und Abmeldung,
Abrechnungsfragen,
Zählerstände

KUNDENCENTER VISSELHÖVEDE
Goethestraße 24
27356 Rotenburg (Wümme)
Telefon 04262 521 61 50
info@stadtwerke-rotenburg.de

Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch, Freitag
9 bis 12.30 Uhr
Energie- und Tarifberatung,
An- und Abmeldung

24-Stunden-Entstördienst

Rotenburg: 04261 675 55
Visselhövede: Avacon AG
Gas: 0800 428 22 66
Strom: 0800 028 22 66

MITARBEITER-PORTRÄT

NEUER ELEKTROMEISTER

Meister Mester

Seit Jens Mester die Nachfolge von Klaus Pagel als Elektromeister übernommen hat, sieht er Rotenburg mit anderen Augen – vor allem nachts.

WENN JENS MESTER abends nach Hause fährt, kann es schon sein, dass er noch mal bei den Kollegen anruft und dafür sorgt, dass eine Straßenlampe wieder brennt. „Ich kann meinen Kopf ja nicht im Büro lassen." Seit 2010 arbeitet der 36-Jährige schon bei den Stadtwerken. Als Elektromonteur fing er an, dann packte ihn der Ehrgeiz, und es trieb ihn die Samstage der letzten zweieinhalb Jahre in die Meisterschule. Seit Anfang August ist er nun Elektromeister. Jens Mester folgte damit auf Klaus Pagel, der unerwartet im März dieses Jahres verstarb. Seinen Beruf übt er mit Leidenschaft aus: „Es macht mir Freude, Kunden mit Energie zu versorgen und ihnen in Notlagen, wie Störungen, aus der Patsche zu helfen. Ich mag es, mich auf neue Situationen und Unerwartetes einzustellen." Deswegen freut er sich über die neue Verantwortung, zum Beispiel für den Aufbau des Bereichs der Leittechnik. „Für meine Mittel- und Niederspannungsleitungen fühle ich mich auch über die Arbeit hinaus zuständig. Da gehe ich immer mit offenen Augen durch die Stadt." Wenn er mal nicht die Leittechnik im Kopf hat, spielt er gern Fußball bei den Altherren des RSV, oder er macht es sich mit seiner Freundin im Garten gemütlich. ←

Jens Mester, Elektromeister

LED-STRASSENBELEUCHTUNG

Rotenburg leuchtet sparsam

Die Stadtwerke Rotenburg haben nach drei Jahren erfolgreich die Straßenbeleuchtung auf LED-Lampen umgerüstet.

RUND 1.700 STRASSENLAMPEN haben Mitarbeiter der Stadtwerke Rotenburg seit 2014 auf energieeffiziente LED-Leuchten umgestellt. Der Energieverbrauch für die Straßenbeleuchtung in Rotenburg sinkt dadurch um satte 80 Prozent. Ein weiterer Vorteil gegenüber herkömmlichen Leuchtmitteln: LED-Lampen sind sehr robust, sie leuchten rund zwölf Jahre, ohne an Helligkeit einzubüßen.

Die Leuchten versorgen die Stadtwerke mit Strom aus ihren eigenen Blockheizkraftwerken (BHKW) am Ronolulu, im Neubaugebiet „Knickchaussee" und im Neubau des Dialysezentrums der Burgstraße. Das ist besonders umweltfreundlich. Ein zentraler Dämmerungsschalter an den Straßenlampen regelt, wann die Lichter an- und ausgehen. Insgesamt gibt es in der Rotenburger Straßenbeleuchtung 3.350 Lichtpunkte. Der gesamte Energieverbrauch beträgt dafür nur rund 141 Kilowattstunden. ←

Markus Habijan, Mitarbeiter der Stadtwerke, tauscht einen Lampenkopf aus.

LIEBE LESERINNEN & LESER,

„Wir betreiben aktiv regionalen Klimaschutz."

wir haben es wieder getan. Nach dem Ende der Freibadsaison war das Erlebnisbecken für die besten Freunde des Menschen reserviert. Abbaden mit Hunden war angesagt - ein großer Spaß für alle Vier- und Zweibeiner (Seite 11). Auch in dieser Ausgabe stellen wir Ihnen einige unserer zahlreichen Aktivitäten im kommunalen Klimaschutz in Rotenburg vor. So rüsten wir weiterhin die Straßenbeleuchtung in Rotenburg auf energiesparende LED-Technik um (Seite 2), wir haben ein weiteres umweltschonendes Blockheizkraftwerk in Betrieb genommen (Seite 3), und wir führen für unsere Kunden Thermografie-Aufnahmen durch, um den Energieverlusten über die Gebäudehülle auf die Spur zu kommen (Seite 4). Außerdem stellen wir Ihnen ein neues innovatives Produkt mit einer sogenannten Wallbox für Elektromobile vor (Seite 7).

Das kennen Sie sicher auch: ungebetene Besucher an der Haustür und unerwünschte Telefonanrufe. Das nervt. Daher geben wir Ihnen auf Seite 6 Tipps zu Haustürgeschäften, und wie Sie sich schützen können.

In den vergangenen Wochen haben wir wieder viele Initiativen in der Region unterstützt, unter anderem wiederholt den Reitverein Sottrum bei der Organisation der Schleppjagd. Einige Initiativen unterstützen wir dagegen schon seit Jahrzehnten. Die Biologische Schutzgemeinschaft Wümme Niederung und Nebenflüsse (BSW) etwa oder die Damen-Basketball-Mannschaft Avides Hurricanes. Mehr dazu lesen Sie ab Seite 8. Für das Ronolulu haben wir uns etwas für das Auge einfallen lassen: Den großen Rutschturm beleuchten wir im Dunkeln mit bunten Lichtern. Vielleicht ein neues „Wahrzeichen" für Rotenburg?

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Ihr

Reinhard David,
Geschäftsführer der Stadtwerke Rotenburg

KLIMASCHUTZ

Kraft der Natur

Seit dem 23. August versorgt ein Blockheizkraftwerk (BHKW) der Stadtwerke Rotenburg die Lebenshilfe Rotenburg-Verden mit klimafreundlicher Wärme.

v. l.: Dr. Marc Brockmann von der Lebenshilfe, Carsten Schleeßelmann, Reinhard David

RUND 1.270 QUADRATMETER misst die Fläche des umgebauten Geschäftshauses der Lebenshilfe Rotenburg-Verden in der Brockeler Straße. Künftig wird diese mit Wärme aus einer Energiezentrale der Stadtwerke Rotenburg versorgt. Dort produziert ein Blockheizkraftwerk (BHKW) seit dem 23.08. gleichzeitig Wärme und Strom. Das neu installierte BHKW ist ein weiterer Baustein der aktiven Klimaschutzpolitik der Stadtwerke Rotenburg. Dank Kraft-Wärme-Kopplung reduziert sich der Primärenergiebedarf um 30 bis 40 Prozent gegenüber konventioneller Energieerzeugung. Die Anlage in der Brockeler Straße spart im Jahr rund 9,8 Tonnen CO_2 ein. ←

IMPRESSUM
Herausgeber: Stadtwerke Rotenburg (Wümme) GmbH, Mittelweg 19, 27356 Rotenburg, Telefon 04261 675-0, info@stadtwerke-rotenburg.de, www.stadtwerke-rotenburg.de **Redaktion:** H.-J. Boschen (verantw.) und Britta Riebesehl, in Zusammenarbeit mit Sara Spilker, trurnit Hamburg GmbH **Fotos:** Falk Heller/trurnit GmbH (Seite 6), Ingo Bartussek/Fotolia.com (Titel), Mauritius Images – Science Source/Ted Kinsman (Seite 4), Burkhard Oelkers (Seite 10, 11), Britta Riebesehl (Seite 2, 3, 9); **Verlag:** trurnit Hamburg GmbH, Friesenweg 5.1, 22763 Hamburg **Druck:** hofmann infocom GmbH, Emmericher Straße 10, 90411 Nürnberg

E-MOBILITÄT

Wertvolles Wissen

Stadtwerke schulen Partner aus Handwerksbetrieben und Autohäusern in Sachen Wallboxes.

IMMER MEHR HAUSBESITZER installieren heimische Wandladestationen (Wallboxes) zum Laden von E-Mobilen. Die Stadtwerke sind für den Einbau und die Wartung ein kompetenter Partner. Ende August luden sie regionale Partner aus Handwerksbetrieben und Autohäusern zu einer Schulung ein. Referent war der Experte für Elektrotechnik Olaf Schröer von der Firma Mennekes (auf dem Bild links, daneben Uwe Schmidt, Stadtwerke). Mehr zum Thema Wallbox auf Seite 7. ←

EXPERTEN-INTERVIEW

THERMOGRAFIE

Spürnasen für Wärmelecks

Haben Sie das Gefühl, Ihr Haus verbrauche mehr Energie als nötig? Gründe dafür gibt es viele, zum Beispiel könnten die Fensterrahmen undicht sein. Wer das genauer wissen möchte, sollte Thermografie-Aufnahmen von der Gebäudehülle anfertigen lassen, rät Stadtwerke-Experte Uwe Schmidt.

Gilt für Hundenase und Gebäudehülle bei Thermografie-Aufnahmen gleichermaßen: Blau ist kalt und damit gut.

Herr Schmidt, welche typischen energetischen Schwachstellen haben Häuser?
Häufig befinden sich Energieschlupflöcher an undichten Fensterrahmen, schlecht gedämmten Heizkörpernischen, Kellerdecken, der obersten Geschossdecke oder ungedämmten Dächern.

Wie viel Energie geht in etwa verloren, wenn Wände schlecht gedämmt oder Fenster undicht sind? Lässt sich das in Euro pro Jahr beziffern?
Das lässt sich nicht pauschal sagen, denn das hängt auch von der Heiztechnik, der Gebäudebeschaffenheit, dem Nutzerverhalten und dem Wetter ab. Schätzungsweise gehen durch das Dach 20 Prozent der Energie verloren, durch die Wände 20 bis 30 Prozent, durch die Fenster rund 10 Prozent, durchs Lüften und im Keller ebenfalls 10 Prozent.

Was zeigen die Thermografie-Aufnahmen?
Sie visualisieren die Schwachstellen, indem sie für das menschliche Auge unsichtbare Wärmestrahlung mithilfe von Sensoren in Farben umwandeln. Da, wo Hausbesitzer gelb oder rot sehen, verliert die Immobilie Wärme. Je grüner und blauer das Bild, desto besser ist das Haus gedämmt. Sie liefern damit eine erste Bestandsaufnahme des energetischen Zustands des Hauses.

Für wen lohnen sich Thermografie-Aufnahmen?
Thermografie-Aufnahmen bieten sich für alle Hausbesitzer an, die ihre Energiekosten auf den Prüfstand stellen und langfristig senken wollen. Insbesondere, wenn eine Sanierung geplant ist, aber auch zur Qualitätskontrolle von Neubauten.

Wann werden die Aufnahmen am besten gemacht?
Damit Thermografie-Aufnahmen möglichst aussagekräftig sind, machen sich die Energieberater nur an bestimmten Tagen auf den Weg: In den kalten Monaten des Jahres, wenn es bedeckt und unter fünf Grad kalt und trocken ist, gelingen ihnen die besten Bilder. Nur dann ist es im Haus nämlich deutlich wärmer als draußen - der Temperaturunterschied sollte bei mindestens zehn Grad liegen.

Wie sollten sich Hausbesitzer vorbreiten?
Sie sollten sich schon im Vorfeld überlegen, was ihr Ziel ist. Ich rate immer dazu, eine Checkliste zu erstellen: Was möchten Sie sanieren? Womit möchten Sie anfangen? Melden Sie sich bei den Stadtwerken und bringen Sie Ihre Checkliste zu einem Beratungsgespräch mit. Gemeinsam sondieren wir, welche Maßnahmen nachhaltig sinnvoll sind.

Macht der Fachmann nur Bilder von außen?
Neben Außenaufnahmen lohnt es sich, das Haus auch von innen mit der Infrarotkamera zu fotografieren. Denn diese Bilder offenbaren zum Beispiel zugige Ecken, die von außen oft nicht erkannt werden. Bei Innenaufnahmen sind die Farben genau andersherum zu interpretieren: Je blauer und grüner, desto sanierungsbedürftiger ist das Bauteil.

Was lässt sich aus den Aufnahmen ableiten?
Die Aufnahmen sind lediglich eine Bestandsaufnahme. Einige Zeit nach dem Fototermin stellt der Energieberater eine Auswertung der Thermografie-Aufnahmen zusammen und macht konkrete Verbesserungsvorschläge, wie Wärmelecks oder Kältebrücken beseitigt werden können. Meist setzt er sich anschließend auch mit den Hausbesitzern zusammen und erläutert, welche Sanierungsmaßnahmen in welcher Reihenfolge sinnvoll sind und welche Möglichkeiten der Finanzierung, zum Beispiel Fördermittel, es gibt.

Welche Maßnahmen könnten das sein?
Grundsätzlich fängt der Klimaschutz im Keller an, also mit der Heizungsanlage. Denn rund 70 Prozent des gesamten Energieverbrauchs in einem Haushalt verbraucht die Heizung. Da bietet sich zum Beispiel unser Heizungspaket Wärme plus an. Sanierungsmaßnahmen müssen daher als Gesamtpaket betrachtet werden. Und das ist von Haus zu Haus sehr individuell zu beurteilen. Tauscht man zum Beispiel nur die Fenster aus, so verschiebt sich lediglich der Kältepunkt vom Fenster auf die Wand und verursacht dort zum Beispiel Schimmel.

Welche Sanierungsmaßnahmen kann ich ggf. selbst durchführen?
Sie können zum Beispiel selbst fertige, begehbare Dämmplatten auf der obersten Geschossdecke verlegen, die gibt es in jedem Baumarkt. Das ist eine günstige Alternative. Ebenfalls können Sie selbst Rollladenkästen oder Heizkörpernischen dämmen. Aber besser ist es, immer den Fachmann zu fragen. ←

Sprechen Sie unseren Fachmann für Wärmeversorgung Uwe Schmidt einfach an: Telefon 04261 675 62. Bei einem Beratungsgespräch können Sie direkt einen Termin für einen Besuch bei Ihnen zu Hause vereinbaren.

Thermografie von den Profis

Sie haben Interesse an Thermografie-Aufnahmen? Die Stadtwerke Rotenburg bieten Ihnen diesen Service für einen Komplett-Preis von nur 99 Euro an. Darin enhalten sind der Besuch vor Ort, Aufnahmen der Gebäudehülle sowie eine Auswertung der Bilder.
Unsere Energieberater führen die Aktion ab Anfang November bis voraussichtlich Mitte März durch.

HAUSTÜRGESCHÄFTE

Bloß nicht unterschreiben

Unseriöse Anbieter verhökern ihre angeblichen Schnäppchentarife für Strom und Erdgas oft mit Tricks und unfairen Bedingungen. Wer nicht aufpasst, zahlt am Ende drauf. Das kann teuer werden!

Verbraucherzentralen könnten Romane schreiben über schwarze Schafe unter den Strom- und Erdgasanbietern. Der häufigste Trick unlauterer Wettbewerber: Mitarbeiter von Drückerkolonnen geben sich am Telefon oder an der Haustür fälschlich als Stadtwerke-Mitarbeiter aus, erzählen von Preiserhöhungen, versuchen persönliche Daten zu entlocken und empfehlen einen Billigtarif bei einem Anbieter, der angeblich mit den Stadtwerken zusammenarbeitet. Zusätzliche Kosten verstecken sich meist im Kleingedruckten. Für die Stadtwerke Rotenburg gilt: Haustürgeschäfte gehören nicht zur Geschäftspraxis. Unsere Mitarbeiter können sich immer ausweisen. Kein Angestellter der Stadtwerke verlangt am Telefon persönliche Daten wie Geburtsdatum, Zählernummer oder Bankverbindung.

Tipps für Verbraucher

Unterschreiben Sie keine Verträge unter Zeitdruck, sondern prüfen Sie die Unterlagen in aller Ruhe. Verträge, die an der Haustür, per Telefon oder im Internet abgeschlossen werden, können Sie nach Vertragsabschluss 14 Tage lang widerrufen. Energieanbieter sind dazu verpflichtet, dem Kunden bei Vertragsabschluss ein Formular zur Widerrufsbelehrung mit Nennung des Unternehmens auszuhändigen. Geschieht dies nicht oder wurde der Kunde fehlerhaft über sein Widerspruchsrecht informiert, verlängert sich die Widerrufsfrist auf ein Jahr und 14 Tage. Ist die Widerrufsfrist verstrichen, kündigen Sie den Vertrag zum nächstmöglichen Zeitpunkt. ←

Die Stadtwerke helfen!

Reagieren Sie schnell! Widersprechen Sie dem vermeintlichen Vertragsabschluss schriftlich per Einschreiben mit Rückschein. Eine Begründung ist nicht notwendig. Die Stadtwerke Rotenburg helfen den betroffenen Kunden auch gerne mit einer Widerrufs-Vorlage weiter:
Kundencenter, Mittelweg 19,
Mo. bis Do. 7.30–16.30 Uhr und
Fr. 7.30–12 Uhr.
Gerne beraten wir Sie auch unter der Rufnummer 04261 675 0.

SO VERHALTEN SIE SICH RICHTIG

Werbeanrufe: Was tun?

Fragen an Fiete Wulff, Pressesprecher der Bundesnetzagentur

Herr Wulff, sind Werbeanrufe denn grundsätzlich illegal?
Verbraucher müssen dem Erhalt von Werbeanrufen vorher zustimmen. Das ist gesetzlich geregelt. Fehlt die Einwilligung, handelt es sich um einen unerlaubten Werbeanruf, und der ist verboten. Die Bundesnetzagentur geht solchen Fällen nach. Das sind Ordnungswidrigkeiten, die mit Bußgeldern bis zu 300.000 Euro geahndet werden.

Was soll ich tun, wenn ich nicht zugestimmt habe und trotzdem angerufen werde?
Bei fehlender Einwilligung sollten Sie das Datum des Anrufs notieren, den Namen des Anrufers und des Unternehmens, wenn möglich dessen Rufnummer und was beworben wird. Auch Details zum Gesprächsverlauf sind relevant und ob zunächst eine Einwilligung für den Werbeanruf vorgelegen hat oder eventuell widerrufen wurde.

Und wo kann ich mir Hilfe holen?
Beschwerden können der Bundesnetzagentur zum Beispiel über ein Formblatt per Post mitgeteilt werden oder online auf www.bundesnetzagentur.de. Dann sind wir in der Lage, zu ermitteln und diese Praxis mit Bußgeldern zu ahnden. Oft stecken bei solchen Anrufen auch betrügerische Absichten dahinter. Dann empfehlen wir, auch die Polizei einzuschalten.

Foto: Bundesnetzagentur

Fiete Wulff, Pressesprecher der Bundesnetzagentur

Zukunftsorientierte Eigentümer von Wohnanlagen denken schon heute an Wallboxen für die Stellplätze ihrer Mieter.

Foto: ABL

WALLBOXES FÜRS EIGENHEIM

Strom aus der BOX

Wandladestationen betanken Elektrofahrzeuge schnell, sicher und bequem. Und vor allem: Eine Wallbox fürs Eigenheim macht E-Mobil-Fans unabhängig von öffentlichen Ladestationen.

Einfach an die heimische Steckdose hängen und das E-Auto aufladen? An einer normalen Haushaltssteckdose dauert das. Zudem vertragen nicht alle Steckdosen den Dauerbetrieb, es droht Kabelbrand. Deutlich schneller und sicherer befüllt eine sogenannte Wallbox den Akku des Fahrzeugs. Diese moderne, speziell für E-Mobilität entwickelte Technik verkürzt die Tankstopps auf ein Zehntel der Zeit. Kommt eine sehr leistungsfähige Wallbox zum Einsatz, ist das Aufladen je nach Fahrzeugtyp und verwendeter Batterie in rund einer Stunde erledigt. Eine Zeitersparnis, die allerdings mit relativ hohen Kosten zwischen 700 und 1.300 Euro erkauft wird.

Vor der Installation sollten Interessenten in jedem Fall einen Fachmann zurate ziehen. Er klärt, ob die heimische Elektrik und die Anschlüsse eine Wallbox-Einrichtung zulassen oder ob das Verlegen größerer Stromleitungen erforderlich ist. Letzteres ist bei Häusern älteren Baujahrs oft der Fall. Die Stromsteckdosen brauchen in der Regel einen Drehstrom-Anschluss mit 400 Volt und 16 oder 32 Ampere. Solche Anschlüsse sind beispielsweise auch für Elektroherde nötig und daher bereits häufig vorhanden. Dank dieser Werte lassen sich Ladeleistungen von 11 oder 22 Kilowatt erzielen.

Spezieller Stecker

Als Verbindung zwischen einer Wallbox und Auto dienen Ladekabel. In Europa ist der sogenannte Typ-2-Stecker üblich. Asiatische Hersteller verwenden einen Typ-1-Stecker. Spezielle Adapter machen beide Typen kompatibel. Ob der E-Auto-Fahrer eine Wallbox installieren darf, hängt auch von den Eigentumsverhältnissen ab. Hauseigentümer mit Grundstück können frei entscheiden. E-Auto-Fahrer, die einen Stellplatz gemietet haben, müssen zuerst die Zustimmung des Vermieters oder der Eigentümergemeinschaft einholen. ←

Zu Hause laden

Sie interessieren sich für die Installation einer Wallbox? Mit dem Rundum-sorglos-Paket der Stadtwerke geht das ganz bequem. Wir übernehmen die Installation der Box und den Service-Check für Sie. Wenden Sie sich dazu einfach an unseren Fachmann Uwe Schmidt. Er berät Sie auch zu E-Mobil-Ladetarifen oder zum Kauf eines Elektroautos: Telefon 04261 675 62. Unter welchen Umständen eine Wallbox in der Mietgarage möglich ist, lesen Sie hier: www.energie-tipp.de/wallbox

NATURSCHUTZ

Happy Birthday, BSW

DIE BIOLOGISCHE Schutzgemeinschaft Wümmeniederung und Nebenflüsse (BSW) engagiert sich bereits seit drei Jahrzehnten für den regionalen Umweltschutz. Dafür setzen sich 100 ehrenamtliche Mitarbeiter mit viel Begeisterung und auf vielfältige Weise ein - in Form von Otterschutz zum Beispiel, der Bewirtschaftung von Streuobstwiesen, ökologischer Erziehung an Schulen, dem Pflanzen von Hecken, Maßnahmen zur Renaturierung und vielem mehr. Den 30-jährigen Vereinsgeburtstag feierte die BSW gemeinsam mit ihrem Vorsitzenden Thomas Lauber und zahlreichen Gästen Ende August in ihrem Heimathaus. Zum Gratulieren kamen unter anderem Landrat Hermann Luttmann (CDU) und Rotenburgs Bürgermeister Andreas Weber (SPD). In seiner Festrede hinterfragte der renommierte Klimaforscher Professor Peter Lemke unsere Sorgen über den Klimawandel.

Der Landkreis ebenso wie der Bürgermeister wollen auch künftig die Arbeit der Schutzgemeinschaft finanziell unterstützen. Das tun auch die Stadtwerke Rotenburg. Sie unterstützten gerade die Anschaffung einer Schafherde zum Trinkwasserschutz (siehe dazu 3. Ausgabe SR aktuell 2017). ←

Unterwegs im Dienst der Umwelt: Hannes Wilkens (links), Stadtwerke, und Thomas Lauber, BSW

BASKETBALL

Mit Leib & Seele

Die Damen-Basketball-Mannschaft Avides Hurricanes ist ein Paradebeispiel für gelungene Nachwuchsförderung. Und sie zeigt, wie wichtig es ist, dass Sponsoren wie die Stadtwerke diese unterstützen.

Kinder und Jugendliche brauchen in ihrer Entwicklung Anker, Menschen die ihre Fähigkeiten erkennen und fördern, ebenso den Austausch mit Gleichgesinnten. Gerade Sport kann ein solcher Anker sein. „Es ist wichtig, dass Kinder und Jugendliche vernünftig betreut sind. Mannschaftssport leistet das“, findet Utz Bührmann, schon seit über 20 Jahren ehrenamtlich Vorstand und Kassenwart der Basketballspielgemeinschaft BG’89 Rotenburg/Scheeßel. „Im Wettbewerb mit anderen Teams lernen sie Sozialkompetenz, Teamgeist, auch, sich unterzuordnen, gemeinsam zu verlieren und zu gewinnen. Sie lernen fürs Leben.“

Bei der BG’89 trainieren rund 300 Spieler in allen Altersgruppen, von Kindern bis zu Senioren. In den insgesamt 15 Jugendmannschaften leistet der Verein engagiert und erfolgreich Jugendarbeit - auf Leistungssportniveau: Die letzten drei Jahre spielte die Damen-Basketball-Mannschaft Avides Hurricanes 1. Bundesliga!

Gesellschaftliche Verantwortung

„Ohne Sponsoren wäre es nicht möglich, so hoch zu spielen“, so Utz Bührmann. „Wir brauchen Partner wie die Stadtwerke, die sich hier engagieren und immer ein offenes Ohr für uns haben.“ Schon seit vielen Jahren unterstützen die Stadtwerke Rotenburg die Avides Hurricanes - und begreifen dies auch als Teil ihrer gesellschaftlichen Verantwortung. Dass hier Basketball auf so hohem Level gespielt wird, hat auch Bedeutung über Rotenburg hinaus. Schon vor 15 Jahren strahlte Scheeßel bis nach Hamburg. Da nämlich entdeckte Pia Mankertz (Bild vorne Mitte), heute als Kapitänin Herz und Kopf der BG Hurricanes, Basketball für sich. Aus Leidenschaft zum Sport zog sie sogar von Hamburg nach Rotenburg. Basketball ist ein ganz großer Teil in ihrem Leben: „Es ist einfach ein tolles Gefühl, sich im Team einen Sieg zu erarbeiten, wenn man für seinen Einsatz etwas zurückbekommt.“ Außerdem ist der Verein ein bisschen wie eine Familie: „Alle haben einen Bezug zueinander und unterstützen sich.“

Zweite Liga als Chance

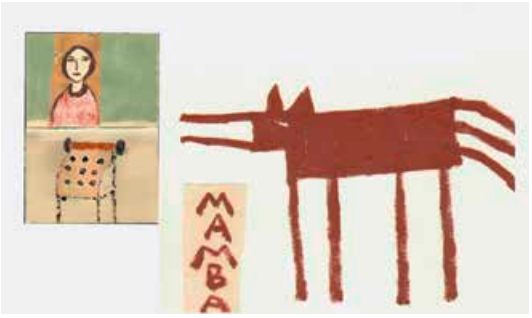
Nach drei Jahren in der 1. Liga kam im Februar dieses Jahres der vorzeitige Abstieg. Utz Bührmann sieht das allerdings als Chance: „Unser Anliegen ist die Jugendarbeit hier vor Ort. Wir haben ein junges Team mit 16 Talenten aus der Region, die versuchen wir über die nächsten zwei bis drei Jahre aufzubauen, um dann wieder den Sprung in die Bundesliga zu schaffen.“ Auch Pia Mankertz sieht das so: „In der 2. Liga hat nun auch die Jugend die Möglichkeit, Spielzeit zu bekommen.“ Als Nächstes steht die Qualifikation für die Play-offs an. Hier will die junge Mannschaft auf jeden Fall einen der ersten vier Plätze erspielen. Wir drücken die Daumen! ←

WITTORF

Glückliches Händchen

IMMER DER NASE NACH! Das dachten sich Tausende interessierte Besucher, als sie im September dem Duft von frisch gebackenem Brot folgten. Zum Tag der offenen Backstube am 17. September öffnete die Familie Tamke die Türen zu ihrem Bäckerreich und erntete großes Staunen: 9.728 Brötchen, 574 Spezialbrote und 80 Bleche Butterkuchen - so viele Leckereien stellen ihre Bäcker täglich in Wittorf her. Pro Woche verbrauchen sie dafür 7.500 Kilo Weizenmehl, 280 Kilo Butter und 130 Kilo Sonnenblumenkerne. Zahlen wie diese konnten sich interessierte Besucher auf der Zunge zergehen lassen. Zu Tausenden strömten sie herbei und erfuhren viel Wissenswertes über das Backhandwerk der Familie Tamke, die übrigens schon seit 1946 hier ihre Brötchen backt. Die Kinder konnten in einer Kinderbackstube eigene Backwerke kreieren. Daneben gab es auch noch ein kulturelles Programm - mitsamt Gottesdienst, Musik, Tanz und Dart-Fußball. Und am Glücksrad der Stadtwerke drehten die Besucher zugunsten des Bürgervereins Wittorf. Mit dem Erlös in Höhe von 380 Euro stellt der Verein saisonal unterschiedliche Schilder an den vier Ortseingängen auf, die die Gäste freundlich empfangen. ←

Glücksrad-Glück: (v.l.) Stadtwerke-Kundenberater Wolfgang Stöckmann, Bäckerei-Inhaber Heiner Tamke und Margret Puppa, Vorsitzende des Bürgervereins Wittorf.



HERBSTAUSSTELLUNG

Auf heißen Sohlen

Bei den Bildern von Jürgen Bodo Scholz muss man schon mal schmunzeln. Genauso laden sie aber zum Nachdenken ein, dazu, der eigenen Fantasie freien Lauf zu lassen. Denn was auf den ersten Blick offensichtlich scheint, ist es bei längerem Hinsehen schon nicht mehr. Ein Hund? Mit drei Schwänzen? Wer ist die Frau mit dem roten Pullover? Schon vor über 30 Jahren entdeckte Jürgen Bodo Scholz in der Kunst seine Passion. Seither arbeitet der 56-Jährige als diplomierter Kunsttherapeut, Maler und Zeichner. Und in Otterberg betreibt er - aus Liebe zu Farben - ein Geschäft für Malutensilien.

In Kooperation mit dem Kunstverein Rotenburg stellen die Stadtwerke im Rahmen ihrer alljährlichen Herbstausstellung Bilder von Jürgen Bodo Scholz unter dem Titel „John Velthausz & Hot Legs“ aus. Zur Ausstellungseröffnung am 16. November begrüßte Geschäftsführer Reinhard David die Besucher, Prof. Hermanus Westendorp vom Kunstverein Rotenburg e. V. gab eine kleine Einführung. Die Ausstellung ist noch bis zum 9. Januar 2018 zu sehen, immer montags bis donnerstags von 7.30-12 Uhr und 12.45-16.30 Uhr sowie freitags von 7.30-12 Uhr. ←

Kurz gemeldet

20 PFERDESPORTLER aus dem norddeutschen Raum nahmen bei strahlendem Sonnenschein am 8. Oktober an der traditionellen Schleppjagd des Reitvereins Sottrum teil. Hunderte Zuschauer, ebenso wie die Sponsoren, zu denen auch die Stadtwerke gehören, verfolgten das Spektakel: Die Reiter folgen einer Hundemeute, die speziell darauf trainiert ist, einer Duftspur, der „Schleppe“, zu folgen. Die Herausforderung ist es, dabei natürliche Hindernisse, Gräben und Bäche zu überwinden. ←

DER BUND FÜR UMWELT und Naturschutz Deutschland (BUND) stellt mit finanzieller Unterstützung der Stadtwerke neue Nisthilfen für Insekten am Kräuterfeld in Stapel auf. Am 22. September übergab Manfred Radke vom BUND Mitgliedern des Vereins Region intakt e. V. eine speziell für Wildbienen geeignete Nisthilfe. Die Dorfinitiative Region Intakt e. V. hat das Kräuterfeld vor vielen Jahren gemeinschaftlich gegründet. Weitere Anlagen sollen bis zum Jahresende aufgestellt werden. ←

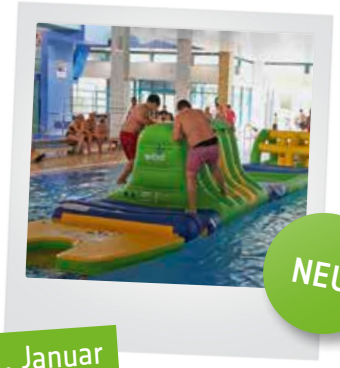
5.000 ENTEN schwammen beim 17. Entenrennen der Rotarier Wümmeland und Rotenburg am 24. September auf der Wümme um die Wette. Die Stadtwerke Rotenburg unterstützten die Aktion. Besucher konnten Wettscheine mit Preisen erwerben, die die schnellsten Enten erlösten. Die Einnahmen in Höhe von 25.000 Euro kommen unter anderem Kindern einer Schule in Ejaji, Äthiopien, zugute sowie einem Projekt zur Berufsförderung in Ghana. Ein weiterer Teil fließt in Rotenburger Jugendprojekte. ←

40 PAAR SCHWIMMFLOSSEN für Rotenburger Grundschüler: Stellvertretend für alle Rotenburger Grundschüler haben am 7. September Schüler der Rotenburger Grundschule am Grafel 40 Schwimmflossen in verschiedenen Größen von Badleiter Burkhard Oelkers und Uwe Schmidt (Stadtwerke) entgegengenommen. Die Schwimmhilfen sind eine Spende der Stadtwerke Rotenburg. Mitarbeiter des Bades lagern diese und geben sie bei Bedarf an Schulklassen heraus. ←

Aktuelle Termine

18. November
Unplugged Ronolulu – live in concert mit „Kellerproduktion“
20 bis 23 Uhr

26. November
17. Dezember
21. Januar
Aquaball
14 bis 17 Uhr



NEU

21. Januar
Spielenachmittag + Aquatrack
14 bis 17 Uhr

11. Februar
Kinderfasching
14 bis 17 Uhr

VORMERKEN: SAUNALANDSCHAFT ÖFFNET IM FEBRUAR 2018 WIEDER!

SANIERUNGSMASSNAHME

Glanzvolles Wahrzeichen

Der Rutschturm im Ronolulu strahlt neuerdings im Dunkeln mit den Sternen um die Wette. LED-Strahler tauchen den Glasturm in bunten Lichterglanz – eine von vielen Maßnahmen der Stadtwerke Rotenburg, das Erlebnisbad noch attraktiver zu machen.

Die Freibadsaison ist zwar schon zu Ende, doch nimmermüde steht am Außenbecken einer, der ins Schwimmbad lockt: der Rutschturm! Seit Ende August nämlich illuminieren ihn unzählige, im Boden eingelassene LED-Strahler in verschiedenen Farben. So strahlt bei Dunkelheit der gesamte Turm und holt als neues „Wahrzeichen“ Besucher ins Erlebnisbad. Die Beleuchtung des Turmes ist dabei nur eine von vielen Renovierungsmaßnahmen, die die Stadtwerke Rotenburg in diesem Jahr umsetzten. Als Betreiber des Ronolulu haben sie insgesamt 200.000 Euro in die Hand genommen, um das Bad noch attraktiver zu machen: Der Innenbereich wurde saniert, der Energieverbrauch optimiert und der Turm der Großwasserrutsche neu verglast. So entstehen Lieblingsplätze! ←

In guten Händen: Dr. Reinhard von der Ohe aus Rotenburg (v. l.), Regina Buchop und Burkhard Oelkers, Leiter des Ronolulu, bei der Spendenübergabe.

ABBADEN MIT HUND

Voller Erfolg

Ende September tollten zahlreiche Hunde für einen guten Zweck durch das Außenbecken des Ronolulu: Die Einnahmen vom Hundebadetag spendete das Erlebnisbad an das Rotenburger Tierheim.

ZUM ABSCHLUSS DER Freibadsaison gehört das Außenbecken des Ronolulu traditionell einen Tag lang den Hunden. Beim „Abbaden mit Hund" sprangen am 24. September 166 Vierbeiner begeistert ins Wasser. Sie hatten offenkundig Spaß dabei, mit ihren Artgenossen herumzutollen - und taten das auch noch für einen guten Zweck: Denn die Hundebesitzer zahlten für das Vergnügen 50 Cent pro Fuß und Pfote in einen Spendentopf ein. Die Stadtwerke Rotenburg stockten die Einnahmen auf 750 Euro auf. Auch Tierarzt Dr. Reinhard von der Ohe war von der Aktion des Erlebnisbades begeistert. Er legte selbst noch einmal 250 Euro aus eigener Tasche obendrauf. Insgesamt kamen so 1.000 Euro zusammen, die das Ronolulu nun dem Rotenburger Tierheim in Mulmshorn spendete. Leiterin Regina Buchop freut sich über die finanzielle Unterstützung für die Versorgung der untergebrachten Tiere. Um die Sauberkeit des Wassers muss sich keiner sorgen: Vor Beginn der nächsten Freibadsaison wird das Becken gründlich gereinigt und das Wasser getauscht. ←

NEUES SPIELGERÄT

1, 2, 3 und los!

Rennen, klettern, springen und rutschen – das alles können kleine und große Wasserratten auf dem neuen Spielgerät im Ronolulu: „AquaTrack" ist ein schwimmender Hindernisparcours, der garantiert jeden Spielenachmittag zum Erlebnis macht.

WER SCHAFFT ES, am schnellsten alle Hindernisse zu überwinden, ohne ins Wasser zu fallen? Wer gut klettern und Balance halten kann, hat schon mal gute Karten, den AquaTrack zu bezwingen. Auf ein Startkommando treten immer zwei Wettkämpfer gegeneinander an. Dann sind Gleichgewichtssinn, Koordination und motorische Fähigkeiten gefragt - es gilt die ersten Rippen zu überwinden. Achtung, dahinter hat der Boden ja Löcher! Dann schnell weiter über den Kletterbogen, über die Matten, hinauf auf den Berg und - huii - über die Rutsche ins Wasser! Geschafft! Der AquaTrack ist ein wahres Wasserabenteuer für alle Altersgruppen. Künftig kommt das neue Spielgerät im Ronolulu immer an Spielenachmittagen zum Einsatz, im Sommer darf dann auch draußen durch den Parcours gehechtet werden. Kleiner Vorgeschmack gefällig? Einfach das Video auf der Ronolulu-Facebook-Seite anklicken - und dann natürlich unbedingt selbst ausprobieren! *www.facebook.com/ronolulu* ←

Perfekte Rennstrecke: Der Hindernislauf auf dem AquaTrack fordert alle Sinne – und macht riesigen Spaß.

UNSER WINTER TIPP

Wellness-Massagen

Lassen Sie bei einer Massage den Alltag hinter sich! Ob bei einer klassischen Massage, Tuina, Hot Stone oder Fußreflexzonenmassage – das Ronolulu-Massage-Team hat magische Hände und schenkt neue Energie. Sie grübeln schon über ein Weihnachtsgeschenk? Dann verschenken Sie doch einfach einen Massage-Gutschein! Der ist auch im Online-Shop als Geschenk buchbar.

Rätseln & gewinnen

Mitmachen und einen von drei Waffelautomaten von Tefal im Wert von je 95 Euro gewinnen!

DOPPELTE HERZWAFFELN gelingen mit dem Tefal WM311D Waffeleisen garantiert. Das regelbare Thermostat und die Waffelplatten aus massivem Alu-Druckguss sorgen für gleichmäßiges und fettarmes Backen. Die Waffeln sind leicht herauszunehmen, und auch die Reinigung des Gerätes ist einfach. Da steht einem gemütlichen Winterkaffeetrinken mit der ganzen Familie nichts mehr im Weg.

Bitte schreiben Sie das Lösungswort des Kreuzworträtsels auf eine Postkarte und senden Sie es an:
Stadtwerke Rotenburg (Wümme)
Stichwort: Rätsel 4/2017

Sie können uns auch ein Fax oder eine E-Mail schicken.
Fax: 04261 675 88
E-Mail: raetsel@stadtwerke-rotenburg.de

Einsendeschluss:
11. Dezember 2017
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!
Ihr Stadtwerke-Team

Herzlichen Glückwunsch!

Das Lösungswort der Ausgabe 3/2017 lautete „PIPELINE“. Mit dem Akku-Bohrschrauber werkeln nun Uwe Kochan und Karin Keller aus Rotenburg.

Das Lösungswort lautet:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

SR STADTWERKE ROTENBURG (WÜMME) GMBH